## Zweijährige Fachschule

**für**

**Betriebsorganisation und Management**

Lehrplan

Fachrichtung Hauswirtschaftlicher Betriebsleiter/Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Stand

Mai 2001

Az.: 47-8411.12

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

**I Vorbemerkungen** 1

**II Hinweise für die Benutzung** 3

**III Fächerlehrpläne der zwei Schuljahre**

#  Lernbereich I

- Betriebliche Kommunikation 4

 - Berufsbezogenes Englisch 14

 - Betriebswirtschaftslehre 25

 **Lernbereiche II und III**

 - Technische Mathematik 35

 - Unternehmensführung mit Übungen 41

 - Informationstechnik 52

 - Sozialpflege, Sozialrecht mit Übungen 60

 - Versorgungsleistungen mit Übungen 68

 **-** Chemie und Ernährungslehre 79

 - Betriebshygiene mit Übungen 88

 - Betriebsorganisatorisches Seminar 96

# 1

# I Vorbemerkungen

Die Neuerstellung beziehungsweise die Weiterentwicklung des seit 1. September 1998 gültigen Lehrplans der Staatlichen Akademie für Landbau und Hauswirtschaft der Fachrichtung hauswirt­schaftliche/r Betriebsleiter/in wurde aufgrund der Zustimmung durch Frau Ministerin Staiblin am 24.05.2000 zur Neuordnung der Betriebsleiter/innenausbildung erforderlich.

Das Kultusministerium hat der gemeinsam mit den Regierungspräsidien und den betroffenen zweijährigen Fachschulen gestalteten Schulversuchsregelung zugestimmt. Diese Schulversuchs­regelung orientiert sich weitestgehend an der Technikerverordnung des Kultusministeriums vom 25.06.1999. Dadurch wird mit der erfolgreich bestandenen Berufsabschlussprüfung die Fach­hochschulreife erworben.

Weitere Regelungen sind in den Vorschriften über einen Schulversuch gemäß § 22 Schulgesetz für die Ausbildung und Prüfung an zweijährigen Fachschulen für Technik (Technikerschule Sigma­ringen und LVWO Weinsberg) und an der zweijährigen Fachschule für Betriebsorganisation und Management (ALH) Kupferzell vom 23. September 2000 festgehalten.

Als Grundlage des Unterrichts dienen die speziellen Fächerlehrpläne/-entwürfe des Kultusministe­riums zur Erlangung der Fachhochschulreife (Betriebliche Kommunikation, Berufsbezogenes Eng­lisch, Betriebswirtschaftslehre, Technische Mathematik) und die neuerstellten Fächerlehrpläne der Fachschule für Betriebsorganisation und Management.

Ziel dieser Ausbildung ist es, Fachkräfte mit geeigneter Berufsausbildung und Berufserfahrung für technisch-naturwissenschaftliche Arbeiten und Führungsaufgaben auf mittlerer Ebene unter Be­rücksichtigung ökonomischer, ökologischer und gesellschaftlicher Gesichtspunkte zum Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Betriebsleiter/zur Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen Be­triebsleiterin zu qualifizieren. Die Entwicklung hat in den vergangenen Jahren zu weit reichenden Veränderungen geführt. Der Staatlich geprüfte hauswirtschaftliche Betriebsleiter/die Staatlich ge­prüfte hauswirtschaftliche Betriebsleiterin muss unter anderem in der Lage sein, selbständig Probleme seines/ihres Berufsbereiches zu erkennen, zu analysieren, zu strukturieren, zu beurtei­len und Wege zur Lösung dieser Probleme in wechselnden Situationen zu finden. Weiterhin muss er/sie zu wirtschaftlichem Denken und verantwortlichem Handeln befähigt sein. Wesentlich ist auch die Fähigkeit, Mitarbeiter anzuleiten, zu führen, zu motivieren und zu beurteilen. Von beson­derer Wichtigkeit ist die Fähigkeit zur Teamarbeit.

2

Ferner wurde versucht dem Praxisbezug und der aktuell geforderten handlungsorientierten The­menbearbeitung im Unterricht gerecht zu werden, welche verstärkt inhaltliche und methodische Absprachen unter den Lehrkräften bedingt und auch in Zukunft verlangen wird. Unter anderem wurde darauf geachtet Überschneidungen auszuschließen.

Die umfassende Vorarbeit der fachlichen Überarbeitung wurde in Absprache mit der Schulleiterin und den Fachlehrerinnen geleistet. Große Unterstützung mit inhaltlichen und gestalterischen Fachinformationen bei dieser Lehrplanarbeit erbrachte die Abteilung Berufliche Schulen des Lan­desinstituts für Erziehung und Unterricht Stuttgart. Die Erstellung einschließlich Druck erfolgte durch die Abteilung 1, Bildung und Beratung, der Landesanstalt für Entwicklung der Landwirt­schaft und der ländlichen Räume mit Landesstelle für landwirtschaftliche Marktkunde, Schwäbisch Gmünd.

Allen Mitwirkenden sei an dieser Stelle für Ihre Beiträge herzlichst gedankt.

3

# II Hinweise für die Benutzung

**1 Kennzeichnung der Schulart**

Die Staatliche Akademie für Landbau und Hauswirtschaft Kupferzell führt seit dem Schuljahr 2000/2001 die zweijährige Fachschule für Betriebsorganisation und Management mit der Berufs­bezeichnung "Staatlich geprüfter hauswirtschaftlicher Betriebsleiter und Staatlich geprüfte haus­wirtschaftliche Betriebsleiterin".

**2 Textteil**

Dieser Lehrplan enthält ein ausführliches Inhaltsverzeichnis, das den schnellen Zugriff zu den einzelnen Fächern ermöglicht. Den einzelnen Fächern ist jeweils eine Vorbemerkung und eine Lehrplanübersicht vorangestellt.

**3 Anordnung**

Innerhalb des Lehrplans sind die Titel der Lehrplaneinheiten durch fettere Schrifttypen hervorge­hoben. Hinter dem einzelnen Titel steht der Zeitrichtwert in Unterrichtsstunden. Die Lehrplanein­heiten enthalten Ziele, Inhalte und Hinweise. Bei dem dreispaltigen Lehrplan stehen Ziele, Inhalte und Hinweise parallel nebeneinander. Ziele und Inhalte sind verbindlich. Die Zielformulierungen haben den Charakter von Richtungsangaben. Die Lehrkräfte sind verpflichtet die Ziele grundsätz­lich anzustreben. Die Hinweise enthalten Anregungen und Beispiele zu den Lehrplänen. Sie sind nicht verbindlich und stellen keine vollständige oder abgeschlossene Liste dar - es können auch andere Beispiele in den Unterricht eingebracht werden.

**4 Zeitrichtwerte**

Zeitrichtwerte geben Richtstundenzahlen an. Sie geben den Lehrkräften Anhaltspunkte, wie um­fangreich die Lehrplaninhalte behandelt werden sollen. Die Zeit für Leistungsfeststellung und mögliche Vertiefung ist darin nicht enthalten.

**5 Reihenfolge**

Die Reihenfolge der unterschiedlichen Behandlung für Lehrplaneinheiten ist in der Regel durch die Sachlogik vorgegeben, im Übrigen aber in das pädagogische Ermessen der Lehrkräfte ge­stellt.